



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das zwölfft Capitel. Das allein der Priester ein ordentlicher Diener sey
dises Sacraments/ dasselb zuwandlen/ zuhandlen/ vnd außzuhailen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

von der Kirchen geordnet worden / das die
Glaubigen allain die gestalt des Brots em-
pfingen.

Über das alles ist in vilen Landen grosse
mangel an Wein / der auch ohn mercklichen
vncosten / vnd auß weit gelegnen Landen
ohn grosse beschwerung kan zuwegen bracht
werden.

Basil. ad Ce-
sar. patrit.
Cyri. ad Ca-
lofyr. & in
Ioan. lib. 4.
c. 14.

Demnach / vnd daran am allermaisten ge-
legen / müßt man der ihenigen Keßerey vnt-
stossen / die da laugneten vnd vernainten / das
vnder beyder gestalt Christus ganz sey / vnd
darumb lehren / das allein der leblos Körper
vnder der gestalt des Brots / das Bluet aber
vnder der gestalt des Weins begriffen were.
Damit dann die warhait vnsers Catholischen
Glaubens meniglichen vor augen gehalten
wurd / darumb hat man die Communion vnt-
der einer gestalt / als nemlich des Brots / mit
zeitigem weyßlichem rath auffbracht. Noch
haben die / so hievon geschriben / der vrsachen
mehr beysamen getragen / welche die Pfarrer
nach notturfft anzeigen vnd brauchen mö-
gen.

Das zwölffte Capitel.

Das

Das allein der Priester ein ordenlicher Diener sey dieses Sacraments/dasselb zu wandlen/zuhandlen/ vnd auß zu thailen.

Zetzt damit nichts hinderlassen werde/ was zu erkennnuß dieses Sacraments gehörig vnd dienlich ist/ so soll auch von dem Kirchendiener gehandelt werden/der diß Sacrament zuhandlen vnd außzuspender hat: wiewol zuuermueten / der sey allen wol bekant. Vnd soll darumb angezeit werden/ das allain den Priestern gewalt geben sey/ die heylige Sacrament zuhandlen/vnd den Glaubigen außzuthailen. Das es aber ein immerwender Kirchischer brauch gewesen/ das die Christglaubigen von den Priestern die Sacrament empfahe/vnd das auch die Priester sich vnder der Mess selb spensen / solches hat das heylig Tridentisch^o Concili erkläret/vnd daneben angezeit/dise gewonheit sey auß Apostolischer Tradition herkommen. Darumb wir auch mit andacht dabey bleiben müssen/ sonderlich weil vns Christus davon ein lauters exempel verlassen/^b der seinen hochwürdigen Leib gesegnet/vnd selb eigener hand den Aposteln geraicht hat.

Damit aber die dignitet vnd hohe wörden dieses großwichtigen Sacraments in alle weg vnd weyß gefährdet wurd / darumb seind nie

G g iij als

a Conc. Laterana. sub Innoc. 3. cap. 1. Hier. epist. 1. ad Heliod. & 85. ad Euagr. Chryl. 3. de sacerdot.

o Sefs. 12. c. 10.

b Matth. 25. Marc. 14.

Sixt^o I. epist.
2. & Stepha-
nus I. epist.
1. ad Hilar.

allein die Priester gewaltsam worden/diſſe Sacrament zu adminiſtrieren/ ſonder die Kirche hat auch verboten/ das ſich niemand vnder ſtünde die heilige gefäß/ Leinwath vnd andere instrument / ſo zu handlung diſes Sacraments notwendig ſein / auſſer ſchwerem nothfal anzurühren/ er ſey dann darzu geweyhet. Darauf vnd dabey nit allain die Priester / ſonder auch die andere Glaubigen vernemen künden / was groſſer andacht vnd heyligkeit die haben müſſen / welche diſſe heilig Sacrament wandlen / raichen / vnd niessen wollen. Wiewol auch eben bey diſem Sacrament gelten müeß / was vormals von andern Sacramenten gemelt worden iſt/ als nemlich/ das die nit weniger von den böſen/ als von den frommen können adminiſtriert werde/ allain das man nichts verſaume/ was zu derſelben perfection vnd vollkommen weſen gehört. Dann zuglauben iſt/ das alle diſe Sacrament nit ſtehn auff dem verdienſt des Kirchendienerſ / ſonder ſie werden durch krafft vnd macht des Herren Chriſti gehandelt vnd verricht. Also vil ſoll von der Eucharifty/ was maſſen die ein Sacrament iſt vnd heiße/ für gehalten werden.

Das